



01.07.2020: Unter dem Motto »Deutschland mit Europa - Für ein Ende der Blockade gegen Kuba!« rufen Kulturschaffende und Wissenschaftler\*innen zu einem Ende der Blockade gegen Kuba auf:

## **Deutschland mit Europa - Für ein Ende der Blockade gegen Kuba!**

Es ist unerträglich: Kubanische Ärzteteams unterstützen 27 Länder im Kampf gegen das Coronavirus - und die Trump-Administration verschärft weiterhin ihre völkerrechtswidrigen Sanktionen gegen Kuba!

Wir sind eine Gruppe Deutscher, die im Kultur- und Wissenschaftsbereich in Kuba tätig sind, und seit Jahren mit ansehen müssen, wie das US-Embargo die Lebensbedingungen der Menschen hier ständig verschlechtert. Während internationale Medien das Land für seinen erfolgreichen Einsatz gegen die Pandemie loben - zuletzt auch die New York Times - und eine internationale Kampagne die kubanischen Ärztemissionen für den Friedensnobelpreis vorschlägt, setzen die USA Kuba auf eine Liste von "Terrorstaaten" und behindern massiv die Lieferungen von Medikamenten, Rohstoffen für die Impfstoffentwicklung sowie medizinischen Hilfsgütern an die kubanische Bevölkerung. Aber nicht nur das: Die US-Regierung versucht mit allen Mitteln, Kuba im Windschatten der Coronakrise in die Knie zu zwingen, indem sie Druck auf Länder ausübt, auf kubanische Ärztemissionen zu verzichten, und Geldüberweisungen der im Ausland lebenden Kubaner an ihre Familien unterbindet - die wichtigsten Devisenquellen, die der Insel noch verbleiben.

### **zu Thema**

[Kein "Cuba Libre". Paypal setzt US-Embargo gegen Kuba weltweit durch](#)



[Italien verabschiedet cubanische Mediziner\\*innen](#)

[Internationale Solidarität in den Zeiten von Corona](#)

---

Die kubanische Bevölkerung leidet seit 60 Jahren unter dieser längsten Blockade der Geschichte. Die UNO und EU wie auch die Bundesregierung verurteilen sie seit langem als völkerrechtswidrig, ohne dass dies irgendwelche Konsequenzen hätte. Im Gegenteil: deutsche und europäische Banken wie Unternehmen unterwerfen sich den unmenschlichen US-Sanktionen, um ihre wirtschaftlichen Interessen in den USA nicht zu gefährden. Und nun will BMZ-Minister Gerd Müller laut Presseberichten auch noch die Entwicklungszusammenarbeit mit Kuba streichen - und damit die Blockadepolitik de facto verstärken.

Damit muss endlich Schluss sein! Helfen wir der kubanischen Bevölkerung, so wie ihre Ärzte und Wissenschaftler der Welt helfen!

Über alle parteipolitischen Grenzen hinweg ruft die US-Blockade gegen Kuba weltweit Empörung hervor. Immer mehr Staaten, Institutionen und Persönlichkeiten fordern die sofortige Einstellung der Sanktionen, darunter der UN-Generalsekretär António Guterres, die Hohe Kommissarin für Menschenrechte der UN Michelle Bachelet, der argentinische Präsident Alberto Fernández, Papst Franziskus, der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsident der EU Kommission Josep Borrell, US-Kirchenverbände, eine Expertenkommission des UN-Menschenrechtsrats sowie US-Senatoren und Kongressabgeordnete beider Parteien.

In diese weltweite Bewegung reihen wir uns ein und appellieren an die Bundesregierung, die

Entwicklungszusammenarbeit mit Kuba nicht zu streichen und sich, insbesondere während ihrer EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020, aktiv für eine Aufhebung der illegalen Blockadepolitik einzusetzen, europäische Akteure auf Kuba mit der EU-Verordnung von 1996 effizient vor US- Sanktionen zu schützen, und allen Kubanerinnen und Kubanern uneingeschränkten Zugang zum wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Austausch zu ermöglichen.

**Aufruf unterstützen:** <https://www.change.org/Cuba>

## Liste der Erstunterzeichner/innen

Fatih Ak?n, Regisseur  
Benny Adrion, FC St. Pauli, Gründer "Viva con Agua"  
Marius Babias, Direktor Neuer Berliner Kunstverein  
Michael Backmund, Journalist und Filmemacher  
Rolf Becker, Schauspieler, Gewerkschaft ver.di  
Nora Bossong, Lyrikerin und Romanautorin  
Wolfgang Bozic, Dirigent  
Thomas Brussig, Schriftsteller und Drehbuchautor  
Noam Chomsky, Linguist  
Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin für Justiz a.D.  
Wolfgang Däubler, Arbeitsrechtler, em. Universität Bremen  
Jan Delay, Musiker und Sänger  
Heinz Dieterich Steffan, Soziologe  
Hauke Dorsch, Ethnologe, Universität Mainz  
Jürgen Draeger, Maler und Schauspieler  
Klaus Engel, Unternehmer und Kulturmäzen  
Jenny Erpenbeck, Regisseurin und Schriftstellerin  
Julia Franck, Schriftstellerin  
Karin Graf, Literaturagentin und Festivalleiterin  
Thomas Hengelbrock, Dirigent und Musikologe  
Bert Hoffmann, Politologe, German Institute for Global and Area Studies  
Stefan Kaegi, Regisseur Rimini Protokoll  
Rainer Klausmann, Kameramann  
Tobias Kraft, Forscher, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Peter Lohmeyer, Schauspieler  
Oliver Lubrich, Literaturwissenschaftler, Universität Bern  
Jeanine Meerapfel, Regisseurin und Präsidentin der Akademie der Künste Berlin  
Robert Menasse, Schriftsteller und Essayist  
Guy Montavon, Generalintendant Theater Erfurt  
Susan Neiman, Philosophin und Direktorin Einsteinforum Berlin  
Claus Offe, Soziologe  
Frank Otto, Unternehmer und Philantrop  
Norman Paech, Völkerrechtler, em. Universität Hamburg  
Felix Räuber, Sänger  
Sandra Rebok, Wissenschaftshistorikerin  
Oliver Reese, Regisseur und Intendant Berliner Ensemble  
Werner Ruf, Politikwissenschaftler, em. Universität Kassel  
Werner Rügemer, Philosoph und Publizist

Joachim Sartorius, Schriftsteller und Übersetzer  
Roland Schimmelpfennig, Dramaturg und Schriftsteller  
Volker Schlöndorff, Regisseur und Filmproduzent  
Irmin Schmidt, Komponist  
Gregor Schneider, Künstler, Kunstakademie Düsseldorf  
Peter Schneider, Drehbuchautor und Schriftsteller  
Ulrich Schreiber, Leiter Internationales Literaturfestival Berlin  
Eberhard Schultz, Menschenrechtsanwalt  
Hanna Schygulla, Schauspielerin und Sängerin  
Azize Tank, Mitglied des Bundestages a.D.  
Michael Thalheimer, Opern- und Theaterregisseur  
Margarethe von Trotta, Autorin und Filmregisseurin  
Konstantin Wecker, Musiker und Autor  
Wim Wenders, Filmregisseur  
Sarah Willis, Solohornistin, Berliner Philharmoniker  
Gerhard Werle, Völkerstrafrechtler, Humboldt Universität Berlin  
Johanna Wokalek, Schauspielerin  
Michael Zeuske, Historiker, Universität Bonn  
Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung a.D.

**Dieser Aufruf ist initiiert von einer Gruppe deutscher Kulturschaffender und Wissenschaftler/innen, die seit Jahren in Kuba beruflich tätig sind:**

Andreas Baesler, Regisseur  
Ulrike Dorfmueller, Germanistin  
Katrin Hansing, Anthropologin  
Rainer Schultz, Historiker  
Michael Thoss, Kulturvermittler  
Hans-Peter Weymar, Filmemacher